

K 221 erst Anfang 2017 gesperrt

Landesbehörde für Straßenbau verschiebt Termin erneut – Zuletzt war November geplant

Die Straße zwischen der Kreuzung an der Gaststätte Mutter Buermann und dem Kreisel am Hemminger Real-Markt wird nun erst Anfang 2017 voll gesperrt. Wann genau, hänge noch vom Wetter ab, wie die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr am Donnerstag mitgeteilt hat. Zuletzt war die Sperrung für diesen Monat geplant.

Von Andreas Zimmer

Hemmingen. Als Gründe für die generelle Verzögerung nennt die Behörde Hamsterbauten, die zu Beginn der Erdarbeiten im Spätsommer an der Weetzener Landstraße (K 221) gefunden wurden, gefolgt von „unerwartet ergiebigen“ archäologischen Befunden. Das hat den Zeitplan insgesamt durcheinandergebracht. In dem betreffenden Bereich wird eine Anschlussstelle an die neue B-3- Ortsumgehung errichtet. Die Brücke für die Überführung ist bereits fertig. Nun werden die Rampen mit zwei Kreiseln gebaut.

Der Termin für die mehrmonatige Sperrung auf der rund 500 Meter langen Strecke ist bereits mehrfach verschoben worden. Der zuletzt genannte voraussichtliche Termin war im November. Der Schwerlastverkehr soll über Ohlendorf – also die K 225 und L 389 – umgeleitet werden. Alle anderen Verkehrsteilnehmer nehmen die Deveser Straße (K 225) ab der Gaststätte Mutter Buermann nach Hemmingen-Westerfeld in Richtung Rathaus. Die Landesbehörde bittet für Lärm, Staub und Erschütterungen um Verständnis.

Die Arbeiten am Knotenpunkt Devese dauern voraussichtlich viereinhalb Monate. Die Sperrung könne erst aufgehoben werden, wenn die neuen Rampen komplett fertig seien, erläutert die Behörde. „Um die Bautätigkeit bis auf Weiteres konsequent abseits der alten Kreisstraßentrasse zu konzentrieren, werden etwa Vorgriffe im Übergangsbereich zur Neubautrasse der B-3-neu getätigt“, heißt es weiter.

Die insgesamt 7,5 Kilometer lange Umgehungsstraße von Ricklingen bis Arnum soll Mitte 2019 freigegeben werden. Die Kosten werden voraussichtlich 51 Millionen Euro betragen.